

ABÄNDERUNGSANTRAG

(gemäß § 49 Abs. 5 LT-GOG)

des NEOS Landtagsklubs zum Bericht und Antrag des Finanzausschusses zur Regierungsvorlage betreffend Voranschlag des Landes Tirol für die Jahre 2022/23 samt Stellenplan und Kraftfahrzeugplan und betreffend den Beschluss über den Voranschlag des Landes Tirol für die Jahre 2022/23.

Es wird beantragt, der Landtag wolle die Regierungsvorlage mit den nachstehend angeführten Änderungen zum Beschluss erheben:

Ansatz/Kto/Ugl	Bezeichnung	Finanzierungsvoranschlag		
		bisher	Änderung	NEU
GRUPPE 5 Gesundheit				
1 516009 7270 046	Arzthonorare Berufsschulen	172.500	+172.500	345.000

Begründung:

Im langjährigen Durchschnitt entscheidet sich fast die Hälfte der Pflichtschulabgänger in Tirol für eine Lehre. Rund 10.700 Jugendliche sind derzeit in der Lehre, wobei über 200 Lehrberufe zur Auswahl stehen. 3.230 Tiroler Unternehmen bilden derzeit Lehrlinge aus. Der größte Anteil mit 5.500 Lehrlingen liegt hier im Gewerbe und Handwerk, gefolgt vom Handel mit 1.550 Lehrlingen sowie der Industrie mit 1.300 Lehrlingen und dem Tourismus, mit der coronabedingt leicht gesunkenen Zahl von 980 Lehrlingen.¹

Aufgrund des abgeschlossenen Lehrvertrages sind sie schulpflichtig. Eine gesundheitliche Betreuung an den Tiroler Fachberufsschulen als zuständige schulische Ausbildungsstätte ist somit verpflichtend. Nach § 2 Abs. 2 des Tiroler Berufsschulorganisationsgesetzes ist das Land Tirol als Schulerhalter verpflichtet zur „(...) Beistellung von Schulärzten zur Besorgung der ihnen aufgrund schulrechtlicher Vorschriften obliegenden Aufgaben und der hierfür allenfalls erforderlichen Schreibkräfte“. Die Aufgaben des Schularztes legt § 66 des Schulunterrichtsgesetzes fest.

Wie in unseren Anträgen „Schulärztemangel“ (GZ 153/21) sowie „Beistellung von Schulärztinnen zentralisieren“ (GZ 292/21) bereits mehrfach thematisiert, sind laut §66 Abs. 2 des österreichischen Schulunterrichtsgesetzes, „Schülerinnen und Schüler verpflichtet, sich - abgesehen von einer allfälligen Aufnahmeuntersuchung - einmal im Schuljahr einer schulärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Aufgrund eines massiven Mangels an Schulärztinnen wird dieser Vorgabe allerdings an vielen Schulen nicht entsprochen. Eine deutliche Aufstockung des Budgetpostens würde dem Schulärztemangel in den Berufsschulen entgegenwirken.



Innsbruck, am 9. Dezember 2021

¹ https://www.meinbezirk.at/tirol/c-wirtschaft/land-tirol-will-die-duale-lehrausbildung-weiter-aufwerten_a4998928